

# **Kriterien für den Lehrbuchvergleich**

Lektionsaufbau

Einführung des neuen  
Grammatikpensums

übergeordnete  
Kriterien

Lektionstext

Wortschatz-  
präsentation

Kriterien

Erschließungs-  
fragen

Übungsteil

Sachtext

Benutzbarkeit (Layout  
→Übersichtlichkeit)

Schwierigkeitsgrad  
(Progression)

übergeordnete  
Kriterien

Variation

Altersangemessenheit  
(Inhalte, Bilder, Text an  
sich)

Motivationsgehalt

- Ziel:
- Neuer Stoff
  - Plateaulektion
  - Sequenzteiler

2-Seiten- oder 4-Seiten-Prinzip

inhaltliche Kohärenz

Identifikationsfiguren

# Lektionsaufbau

**Aufbau:** Was kommt an welcher Stelle und in welchem Umfang?

Bildimpuls,  
Visualisierung

Raumaufteilung

**Layout** (Siglen und Symbole, farbliche Kennzeichnung, Schriftarten, **fett/kursiv**)

Genauere Bestimmung  
des Pensums

Aktivierung von  
Vorwissen

induktiv oder deduktiv

Einführung des neuen  
Grammatikpensums

Kohärenz zur Lektion

Layout (z.B.  
Hervorhebung des  
neuen Phänomens)

vertikal oder horizontal  
bei Morphologie

Distraktoren (neue  
Wörter, schwierige andere  
Grammatikphänomene)

Reizüberschrift

inhaltliche  
Vorentlastung

### Layout

- Hervorhebung des neuen Phänomens
- Gliederung oder Fließtext

grammatikalische  
Vorentlastung

Lektionstext

Stoffrepräsentation/  
Phänomendichte

### Vokabelangaben:

- Anzahl
- ad lineam oder sub lineam Kommentar

Textsorte

Inhalt



## Erschließungs- fragen

Steigerung des  
Schwierigkeitsgrades

Quid ad nos?

Wechsel der  
Sozialformen und  
Medien

## Sachtext

sachlich richtig

Quid ad nos?

Verständlichkeit  
(Sprachstil)

klare  
Aufgabenstellung

Layout

Benutzbarkeit

Binnendifferenzierung  
möglich

Steigerung des  
Schwierigkeitsgrades

Übungsteil

unterschiedliche  
Übungsformate

Ansprechen  
unterschiedlicher  
Lerntypen/Lernkanäle

Variatio  
delectat.

unterschiedliche  
Sozialformen

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit

**unterschiedliche  
Übungsinhalte:**

- Grammatik
- Wortschatz
- Sprachreflexion



Layout:  
3-Spalten-Prinzip  
2 Kolumnen zu je  
zwei Spalten

Interlexikon

- Fremdwörter
- Fremdsprachen
- Wortfamilien

Betonung der  
Morphologie

## Wortschatz- präsentation

Systematik

- alphabetisch
- nach dem  
Vorkommen im Text
- nach Wortarten, etc.

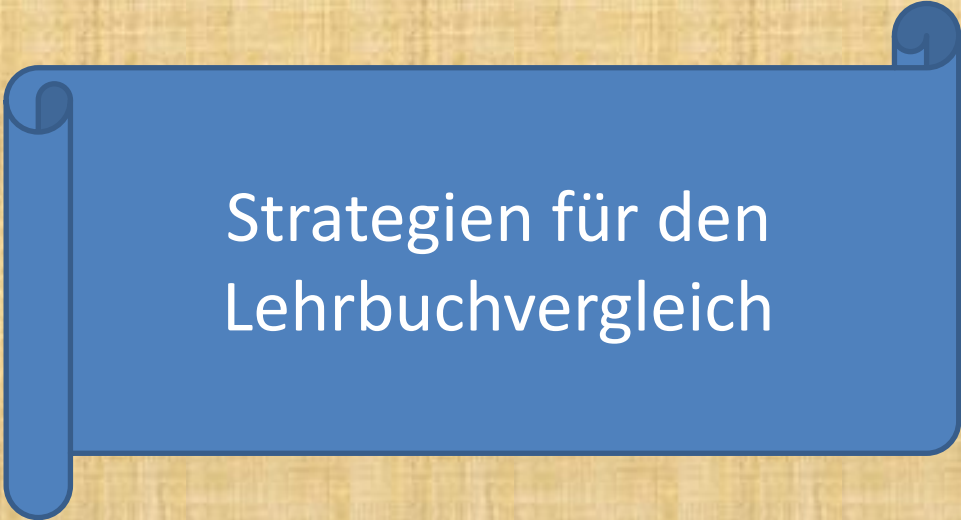
Visualisierungen

- Rondogramm
  - Skizze
  - Sachfeld

Kollokationen

Wiederholungs-  
wortschatz

Anzahl



Strategien für den  
Lehrbuchvergleich

# Lehrbuchvergleich

Viva 3

Campus

# a) Neues Grammatikpensum

|                       | A   | B  |
|-----------------------|---|--|
| Neues Grammatikpensum | <ul style="list-style-type: none"><li>• Gerund, attributives Gerundiv</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Gerund</li></ul> |

# Lektionsaufbau

Ziel: Einführung von neuer Grammatik

Ziel:

- Neuer Stoff
- Plateaulektion
- Sequenzteiler

Ziel: Einführung von neuer Grammatik

4 Seiten-Prinzip,  
recht lang, aber auch  
viele und große Bilder

2-Seiten- oder 4-Seiten-  
Prinzip

2 Seiten-Prinzip:  
Einführungssätze,  
Übungen; L-Stück

2x L-Text mit  
Erschließungsfragen u. 1x  
mit Infokasten  
2 Seiten nur mit Übungen  
Locker gestreut, nicht dicht  
gedrängt, aber  
L-Text recht klein gedruckt

**Aufbau:** Was kommt an  
welcher Stelle und in  
welchem Umfang?

Erst Einführungssätze u.  
Übungen, Infokasten  
L-Text mit  
Erschließungsfragen u.  
weiteren Übungen

Raumaufteilung

Inhaltliche Kohärenz der gesamten Lektion

inhaltliche Kohärenz

Inhaltliche Kohärenz der gesamten Lektion

Keine Siglen, wären hilfreich zur Orientierung und Kategorisierung bei der Vielzahl der Übungen

**Layout** (Siglen und Symbole, farbliche Kennzeichnung, Schriftarten, **fett/kursiv**)

5 sinnvolle und leicht verständliche Siglen: E, Ü, I, T, V

dt. Arbeitsanweisungen bzw Texte in anderer Schrift als lat Texte  
Verschiedene Druckarten: Kursiv (inhaltl Vorentlastung, Eigennamen im dt Infotext), Fettdruck (Arbeitsanweisungen)

dt. Arbeitsanweisungen bzw Texte in anderer Schriftart als lat Texte, keine Hervorhebungen



nicht vorhanden

Identifikationsfiguren

nicht vorhanden

Bildimpuls,  
Visualisierung

- S. 28-30 comichafte Zeichnungen, auf S. 28 nicht unbedingt nötig, dienen eher Auflockerung, kein tieferer Sinn, erstes Bild zusammenhanglos
- Bilder S. 29-30 sehr groß, schon fast Überflutung, textbezogen
- Bild S. 30 wird durch Erschließungsfragen miteinbezogen
- Wandgemälde S. 31 zur Auflockerung, nicht einbezogen
- → viele Bilder, für die Altersstufe evtl. nicht mehr angemessen

- S. 46 comichafte Zeichnung, Bezug zu E bzw. Übung d), aber nicht durch Fragen miteinbezogen
- S. 47 Wandmalerei, wirkt schlecht reinretuschiert; wenig motivierend

# Einführung des neuen Grammatikpensums

Gerund und  
attributives  
Gerundiv mit  
Erweiterungen

Genau Bestimmung  
des Pensums

Gerund ohne  
Erweiterung

Deduktiv, induktive  
Elemente (Übung 1, 2)

induktiv oder deduktiv

Deduktiv,  
induktives  
Element (E, 5.)

vertikal oder horizontal  
bei Morphologie

Nein

Aktivierung von  
Vorwissen

Nein

Vorhanden

Kohärenz zur Lektion

Vorhanden

Nicht vorhanden

Layout (z.B.  
Hervorhebung des  
neuen Phänomens)

Nicht vorhanden

Übung 1 und 2  
ohne neue  
Vokabeln

Distraktoren (neue  
Wörter, schwierige andere  
Grammatikphänomene)

E-Sätze ohne  
neue Vokabeln

# Lektionstext

S. 28 nicht, S. 29 eher

## Reizüberschrift

Ja, Wortspiel

Motivation

Bei beiden L-Texten  
inhaltliche Vorentlastung  
(spannender)

## inhaltliche Vorentlastung

Inhaltliche Vorentlastung

Keine grammatikalische  
Vorentlastung, wenn  
man nicht die Übungen  
vorzieht

## grammatikalische Vorentlastung

Grammatikalische  
Vorentlastung  
(E, Übungen)

L1 innerer Monolog,  
2 Zeilen wörtl. Rede,  
spannend  
L2: Monolog, Rede an  
Gesprächspartner

## Textsorte

Brief, mit fiktivem  
Interlocutor → lockert auf

in Absätze gegliedert

## Layout

- Hervorhebung des neuen Phänomens
- Gliederung oder Fließtext

Fließtext

L1 10x, 6x sogar  
Konjunktiv im HS  
→ zu viel u. zu schwer  
L2 9x → ok, nicht so  
schwer, fast wörtl. L1

## Stoffrepräsentation/ Phänomendichte

9x → angemessen  
Schwierigkeitsgrad  
angemessen

Ad-lineam-Kommentar,  
aber nicht direkt auf Höhe  
der entsprechenden Zeile  
→ unübersichtlich  
2x 8 Angaben

## Vokabelangaben:

- Anzahl
- ad lineam oder
- sub lineam Kommentar

Ad-lineam-  
Kommentar →  
einfacher,  
übersichtlicher  
2 Angaben

mythologischer Inhalt

## Inhalt

philosophischer Inhalt

Motivation

# Erschließungs- fragen

- S. 28 Fragen 1-3.1 sehr nah am Text
- S. 28 Frage 3.2: Transfer
- „Quid ad nos“ fehlt
- S. 30 Progression

Steigerung des Schwierigkeitsgrades

- Keine Progression
- S. 47 Frage 4: Transfer
- „Quid ad nos“: Frage 2

Quid ad nos?

S. 28-30 kein Wechsel der Sozialform, nur S. 30 3.2 → wenig motivierend

Wechsel der Sozialformen und Medien

Kein Wechsel der Sozialform → wenig motivierend



# Sachtext

Ja

sachlich richtig

Ja

Ja

Quid ad nos?

Nein

Leicht verständlich  
Passend zum Thema

Verständlichkeit  
(Sprachstil)

Leicht verständlich  
Passend zum Thema, ist  
wegen des Themas  
Philosophie etwas „trockener“

# Übungsteil

Gut verständlich

klare  
Aufgabenstellung

Gut verständlich

Kaum Abwechslung, da fast nur ÜS-Übungen mit verschiedenen Gr.-Kapiteln  
V.a. Einschleifübungen  
3 WS-Übungen (4-6)  
2 fächerübergreifende Übungen: Englisch u. Italienisch  
→ motivierend  
Übungen unabhängig voneinander durchführbar

unterschiedliche  
Übungsformate

Benutzbarkeit

unterschiedliche  
Übungsinhalte:

- Grammatik
- Wortschatz
- Sprachreflexion

- Kaum Abwechslung, da viele ÜS-Übungen
- V.a. Einschleifübungen
- 2 Auswahlübungen
- 1 Transferübung
- Keine Übung zum WS
- Übungen unabhängig voneinander

Angemessen  
Steigend  
Etwas anspruchsvoller als  
B, da alte Gr.-Kapitel  
wiederholt werden

Vokabelangaben  
in sublinearem  
Kommentar

durch die Vielzahl  
an Aufgaben  
möglich

Visuell → fehlende  
Abwechslung

Nein

Steigerung des  
Schwierigkeitsgrades

Layout

Binnendifferenzierung  
möglich

Ansprechen  
unterschiedlicher  
Lerntypen/Lernkanäle

- unterschiedliche  
Sozialformen
- Einzelarbeit
  - Partnerarbeit
  - Gruppenarbeit

Angemessen  
steigend

übersichtlich

eher schwierig  
möglich

Visuell → fehlende  
Abwechslung

Nein

# Wortschatz- präsentation

Drei-Spalten-Prinzip  
Übersichtlich,  
Nummerierung der  
Wörter und Bedeutungen  
Keine Tabelle

Layout:  
3-Spalten-Prinzip  
2 Kolumnen zu je  
zwei Spalten

Drei-Spalten-Prinzip  
Übersichtlich wg. Fettdruck  
d. Lernwörter, Normaldruck  
d. Kollokationen u.  
Kursivdruck d. Interlexikons  
tabellenartig → verhindert  
Verrutschen

30 neue Wörter (ohne  
Kollokationen)  
→ viel, Aufteilen nötig

Anzahl

14 neue Wörter  
→ ok, Aufteilen nötig

Ja, mit dt Bedeutung  
und Visualisierung

Wiederholungs-  
wortschatz

- Ja, mit dt Bedeutung

Rondogramm für ratio  
Skizzenhafte Zeichnungen  
→ unterstützt Lernen durch  
Visualisierung

## Visualisierungen

- Rondogramm
- Skizze
- Sachfeld

Nein

Anordnung nach  
Vorkommen im  
L-Text

## Systematik

Anordnung nach  
Vorkommen im  
L-Text

Bereits bekannte Wörter,  
verwandte Wörter,  
Fremdwörter,  
Fremdsprachen  
wenig Kollokationen

## Interlexikon

Bereits bekannte Wörter,  
verwandte Wörter,  
Fremdwörter,  
Fremdsprachen  
einige Kollokationen  
Kurze Sachinformationen  
zu Dichtern

## Kollokationen

Nein, aber Längen  
sind eingezeichnet

## Betonung der Morphologie

Nein, aber Längen  
sind eingezeichnet

# Übungsaufgaben



**Gerund(iv)mutationen:** Übersetzt die Sätze ins Deutsche und verwandelt bei den Sätzen das Gerundiv in ein Gerundium und das Gerundium in ein Gerundiv.

Orientiert euch dabei am Beispiel

Wandle noch weitere nd-Konstruktionen der Lektion um, wenn du damit fertig bist.

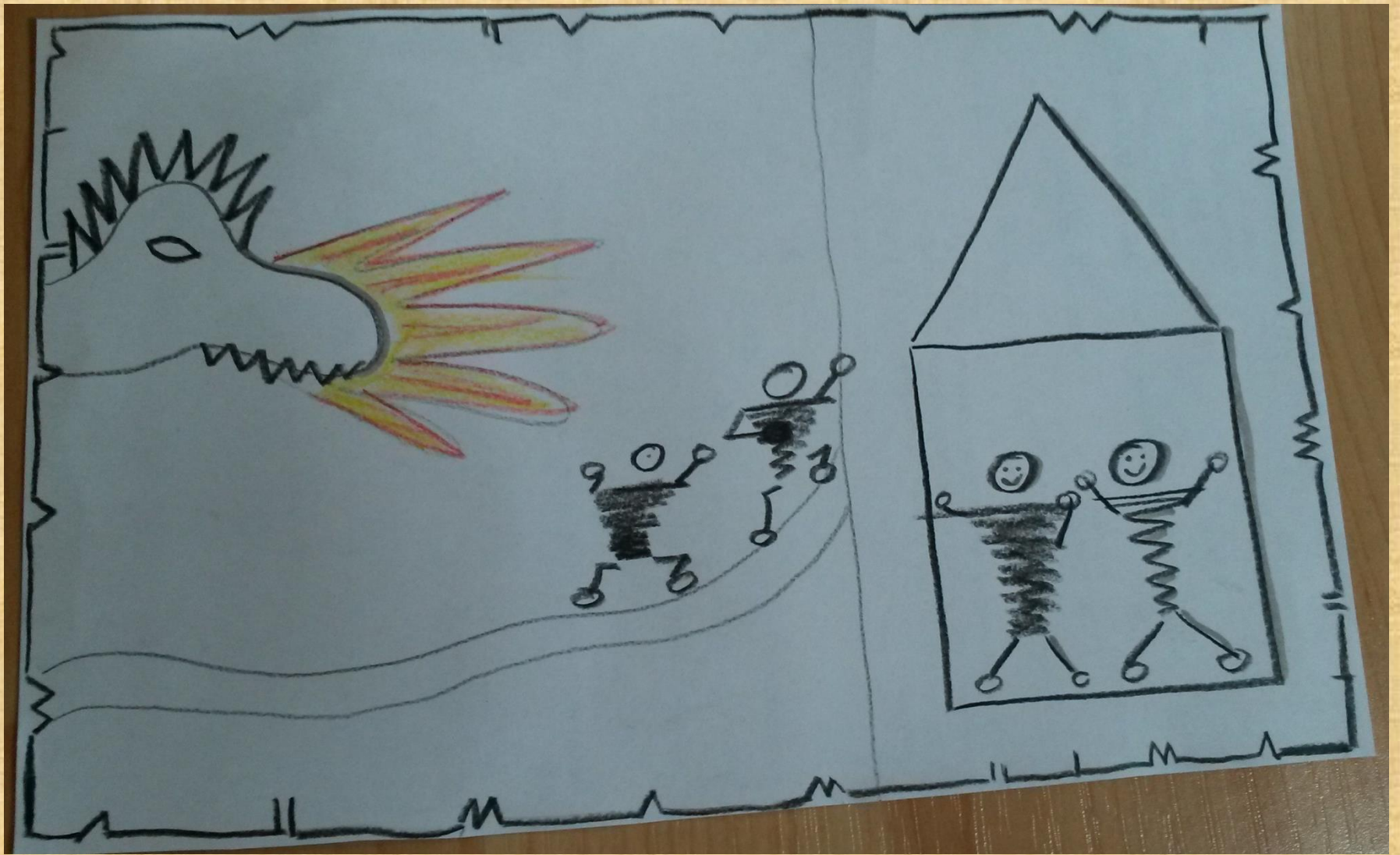
Bsp: Iason cupidus pellem referendi est.

Iason cupidus pellis referendae est.

1. Aetes cupidus peregrinos necandi est.
2. Cupiditas pellem retinendi magna erat.
3. Dolo adhibendo mortem terribilem evitabit!
4. Adiuva Graecos arte magica adhibenda!

## Prinzipielle didaktische Erwägungen

- inhaltlicher Kohärenz zur Lektion
- aktives Anwenden des neuen Grammatikphänomens
  - Kontrolle, ob das neue Phänomen wirklich verstanden ist
- Differenzierung ist möglich



F.....

ad s.....

Überlegt euch in Partnerarbeit mindestens einen einfachen lateinischen Satz mit einer *nd*-Konstruktion. Diesen dürft ihr dann kreativ in einer Zeichnung oder pantomimisch darstellen. Die anderen Schüler sollen dann einen Satz erraten. Unterstützen bei der Suche nach geeigneten Verben kann euch der Lektionstext. Falls ihr noch mehr Unterstützung braucht, dürft ihr euch am Pult Verbvorschläge abholen.

Beispiel:      *Ad nos servandos fugimus.*  
                  *Ad servandum fugimus.*



mittere, reperire  
perterrere, pulsare  
perterrere, mugire  
serere adversarios comparare  
vincere, pugnare  
dolum adhibere, vincere;  
spectare, terrere  
rapere, adire  
navigare, navem parare  
pugnare, cantare  
amare, advenire

## Prinzipielle didaktische Erwägungen

- Handlungsorientierung fördert die Motivation
  - Partnerarbeit fördert soziale Kompetenzen
- Binnendifferenzierung ist möglich
  - Kreativität wird gefördert
  - inhaltlicher Bezug zur Lektion ist möglich
- aktives Benutzen der Lateinischen Sprache



# Übersetzungsmethoden

Einrückmethode

UEBS-Methode

## UEBS-Methode

Di peregrinos perdant, qui trans maria ad oras nostras advenerunt. Pellem multis saeculis ante huc latam postulant : lason, princeps eorum, a quodam rege Graeco missus est ad pellem reperendam atque pellis domum referendae causa !

1. Unterstreiche den Hauptsatz!
2. Kennzeichne Subjunktionen und Relativpronomen durch Einkreisen!
3. Stelle durch Strichverbindungen Bezüge her!
4. Markiere Satzwertige Konstruktionen farblich!

# UEBS-Methode

## Vorteile

- Satzstruktur eines komplizierten Satzes wird klarer
- Man kann zunächst ohne die markierten satzwertigen Konstruktionen übersetzen

## Nachteile

- Erfordert den abgeschrieben oder kopierten Text
- Schüler müssen gut analysieren können, um Bezüge richtig herzustellen und satzwertige Konstruktionen zu erkennen

## Einrückmethode

Einrücken von untergeordneten Nebensätzen, Nebensätze zweiter, dritter... Ordnung werden noch weiter eingerückt.

Der Hauptsatz steht ganz vorne.

# Einrückmethode

## Vorteile

- Makrostruktur eines Satzes kann auf einen Blick erfasst werden
- Schnelles Verständnis einzelner Partien einer Periode
- Abstufung erlaubt sukzessives Abarbeiten der jeweiligen Stufen
- Gute Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Methoden
- Selbstständiges Anwenden durch die Schüler
- Erfassen von stilistischen Merkmalen des Textes

## Nachteile

- Recht großer Schreibaufwand
- Unterstützt intuitives Verstehen, aber nicht die konkrete Formulierung eines Satzes in die Zielsprache